

Schlimmer als Vergewaltigung

Über die zerstörerischen Auswirkungen der Psychiatrie-Methoden

In dem aktuellen Buch von Peter Lehmann „Schöne neue Psychiatrie“ zitiert der Autor aus hunderten wissenschaftlichen Berichten von Schulmedizinern, aber auch aus Erfahrungsberichten von Betroffenen, in welchen die zerstörerischen Auswirkungen der unverantwortlichen und grausamen Behandlungsformen der heutigen Psychiatrie beschrieben werden.

„Schlimmer als vergewaltigt zu werden ist es, in einer (österreichischen) Psychiatrie mit Neuroleptika (NL) behandelt zu werden“, kommt eine Patientin zu Wort, die in den 90er Jahren beides erlebte. Sie hat einmal eine Vergewaltigung durch vier Schwarze bei einem Urlaub in Florida erlebt und berichtet: „...die damalige Vergewaltigung war nicht so erniedrigend und demütigend wie die wiederholte Zwangsbehandlung in der Psychiatrie. Bei einer Vergewaltigung, speziell durch vier Männer auf einmal, ist man zwar auch in einer Ohnmachtssituation, aber man weiß, spätestens in einigen Minuten ist der Spuk vorbei, und sie werden von dir ablassen.....Die NL haben mich zu einer schwer behinderten Frau gemacht, ohne Gegenwart und ohne Zukunft.....Es ist, als sei ich gestorben, und dennoch bin ich noch am Leben.....Heute, durch die Mißhandlung mit NL, habe ich kaum die Kraft, überhaupt aufzustehen, es geht mir so schlecht wie nie zuvor, meine Kraft neigt sich dem Ende zu. Ich sehe nur noch im Selbstmord eine Lösung meiner Probleme und meiner elendigen Notlage....“

Eine NL-Behandlung, sowie die - auch in Vorarlberg im LKH Rankweil wieder vermehrt durchgeführten - Elektroschockbehandlungen kommen tatsächlich einer Vergewaltigung gleich. Auf Seite 22 zitiert Lehmann Prim. Prof. Dr. Peter König vom LKH Rankweil (Valduna): „von 1980 bis 1987 wurden 0,7%“ der Insaßen zehnmal und 15mal und mehr geschockt! "Tendenz in den letzten Jahren weiter steigend. König und Mitarbeiter halten eine „kombinierte Vorgangsweise“, Neuroleptika und Schockserien als die beste und sehen (nach Lehmann zitiert) „keinerlei Kontraindikationen“.

Gerade bei NL-Behandlung werden objektive Daten über die

Behandlungsform und deren Auswirkungen bewußt nicht weitergegeben: Der nicht so selten tödliche Ausgang einer NL-Behandlung wird verschwiegen. Nach Lehmann ist ein bewußtes Verschweigen der quälenden Wirkungen, die zu Depressionen führen, fahrlässig, da diese unterlassene Informationen kausal Suizide und Suizidversuche verursacht, eine Weiterbehandlung eines psychotischen Patienten mit NL, der über schwere Depression klagt, sei ebenfalls fahrlässig und kontraindiziert.

Die Aussagen in Lehmanns „Schöne neue Psychiatrie“ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- NL wirken unspezifisch durch eine allgemeine Beeinträchtigung aller Gehirnfunktionen, sie setzen ein „hirnlokales Psychosyndrom“.

- NL erzeugen Depressionen, da sie die allgemeine Antriebsenergie senken (mit allen daraus resultierenden Auswirkungen, Selbstzweifel bis Verzweiflung) Die angestrebte Absenkung der Energie führt zu ekelhaft, qualvollen Zuständen des Patienten, die er infolge der fehlenden Aufklärung nicht richtig zuordnen kann. Die durch NL ausgelösten Depressionen führen häufig zum Tod! Die Klagen der Patienten über die NL-Qualen werden nicht wahrgenommen, als Therapieverweigerung ausgelegt oder schlicht und einfach verleugnet oder bewußt, aber sicher irrtümlich anderen Quellen zugeordnet.

- Zerstörung des Gehirns und nicht rückgängig gemachte Schäden durch NL sind schon bei einmaliger Gabe recht häufig und treten oft mit jahrelanger Verspätung auf. NL werden fälschlich als nicht süchtigmachend beschrieben, irreführend mit der Wirkung von Insulin bei Zuckerkrankheit verglichen, die Klagen der Patienten über De-

pression werden sträflich überhört und damit der häufige Tod dieser Patienten mitverschuldet. Auf diese Probleme angesprochen, stellen sich die Ärzte blöd. Die Krankenpfleger sind etwas ehrlicher wenn sie zugeben, daß es bei weniger Medikamenten den Patienten zwar besser ginge, aber wahrscheinlich ihnen, den Pflegern schlechter, da sie dann mehr zu tun hätten. Offen wird zugegeben, daß durch NL ein psychiatrischer „Fall“ zu einem neurologischen wird. Die NL-Dosen in den letzten Jahren stiegen von einer Überdosierung auf eine noch höhere Überdosierung. Die Dosen überschreiten nachweislich das hundertfache des Wirksamen, bzw. auch des Notwendigen.

- Es gibt keine Berechtigung für Elektroschocks!

- Es gibt keine Berechtigung für Lobotomie!

„Schöne neue Psychiatrie“
Band I, Wie Chemie und Strom auf Geist und Psyche wirken,
ISBN 3-925931-11-2

„Schöne neue Psychiatrie“
Band II, Wie Psychopharmaka den Körper verändern“,
ISBN 3-925931-10-4

Peter Lehmann, Antipsychiatrieverlag Berlin 1996



Fotos: Covers „Schöne neue Psychiatrie“ I + II